

Wie umgehen mit Klimakrise und Vermeidung der Klimakatastrophe?

Wirkungsorientierte Dialoge und Akteure

Reinhard Mechler

Wien 16. November 2018

Samstag 12.12.2015



Freitage 2019



#FridaysForFuture Join List About

Global Climate Strike 2 For Future May 24 Event on Facebook



Join on May 24 th!



Press release Fridaysforfuture 21 March 2019

Extinction Rebellion London



Extinction Rebellion 🐝 ⏳ 🦋 @ExtinctionR · 3h

.@CarolineLucas is here at #MarbleArch and joining us in calling on the government to #TellTheTruth about #ClimateBreakdown



18 152 621

Neue Allianzen

THE  TIMES

SUBSCRIBE

LOG IN

Read the full article

Free for 30 days

Start your free trial

LETTERS TO THE EDITOR

APRIL 22 2019, 12:01AM, THE TIMES

Times letters: Business and the climate change rebellion

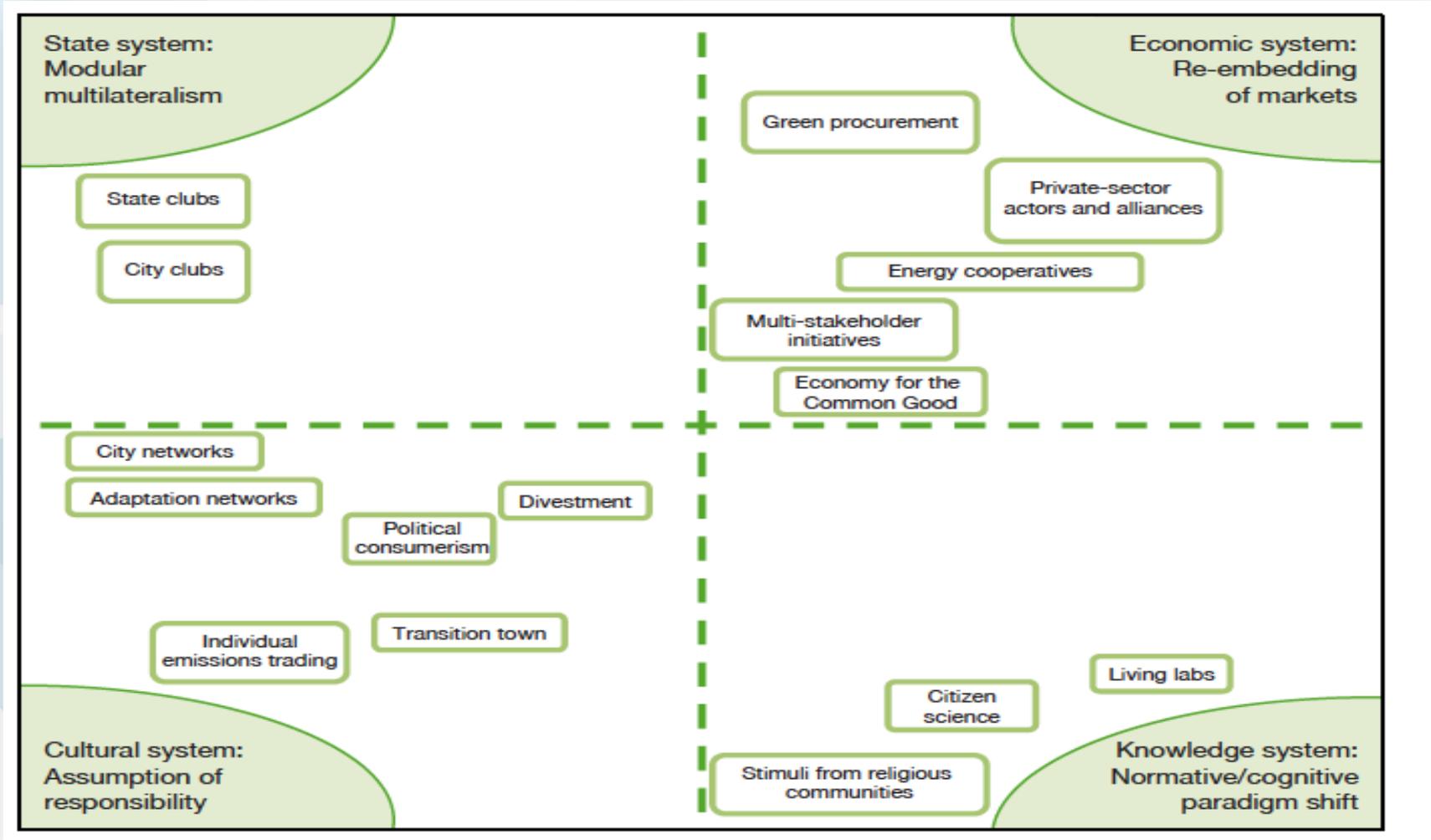
Most businesses were not designed in the context of the developing climate emergency.

Hence we must urgently redesign entire industries and businesses, using science-based targets.

 Londoners. But future costs imposed on our economies by the climate emergency will be many orders of magnitude greater.

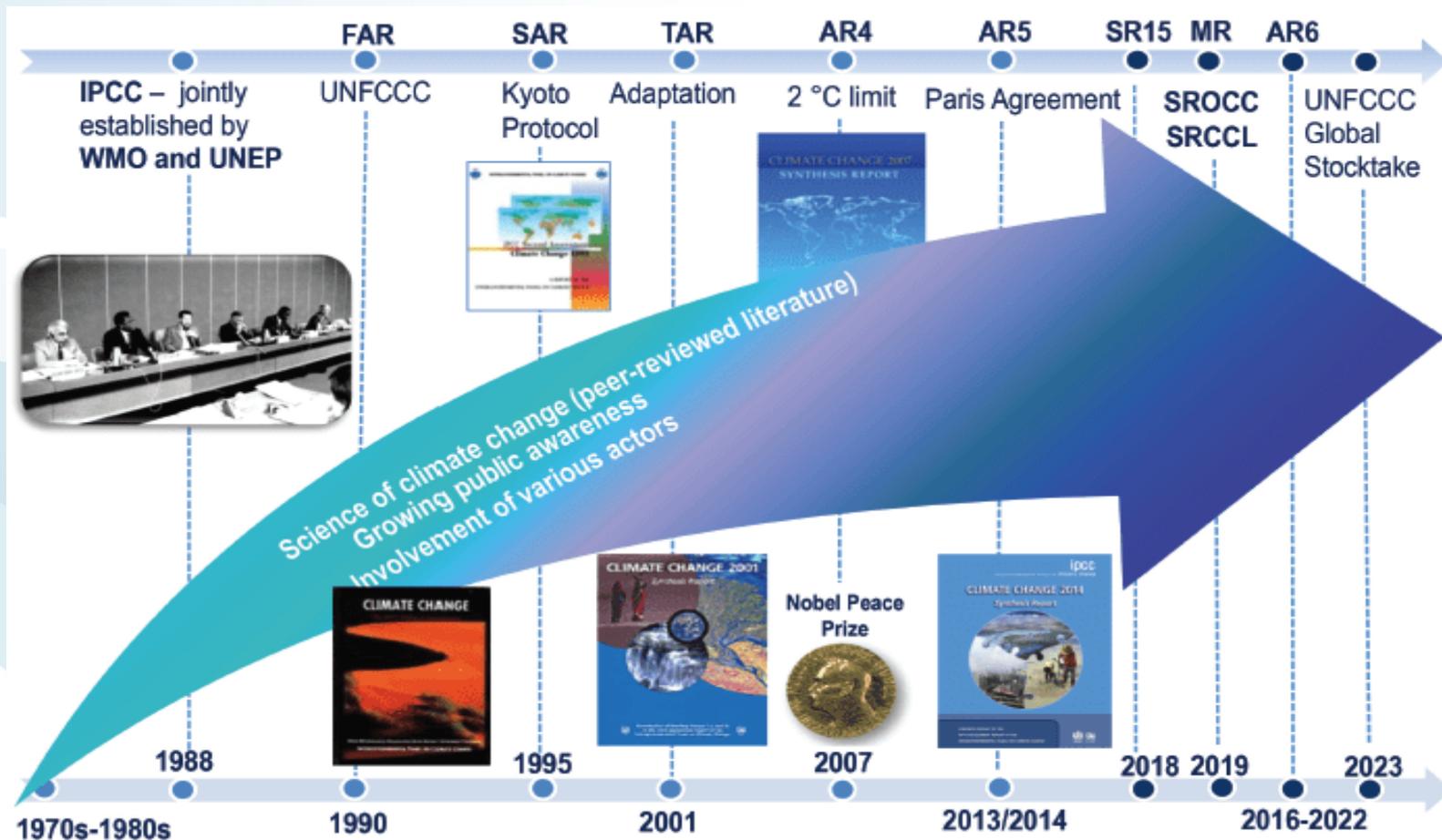
Contrary to belief, there is business support for the Extinction Rebellion (XR) agenda. Hard pressure drives change, but even the most committed businesses will need time to respond. We welcome the news that Extinction Rebellion is evolving a new platform, XR Business, to engage business leaders, investors and advisers. To drive things forward, the idea is to convene a meeting of XR activists

Rolle der Wissenschaft? Polyzentristisches Modell

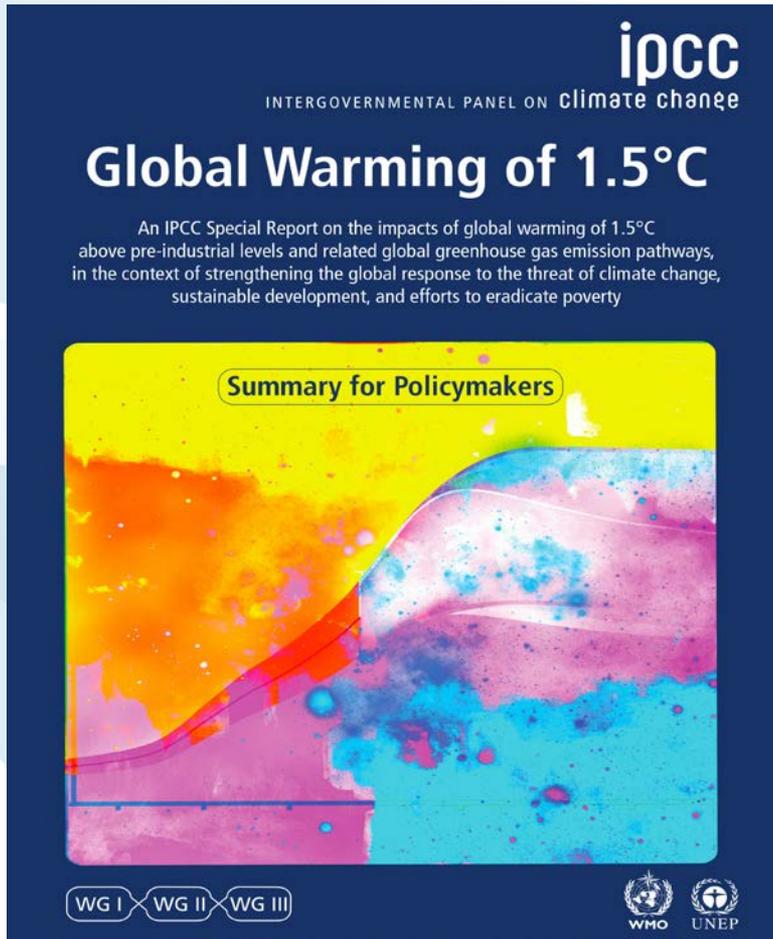


Rolle der Wissenschaft?

Evidenz



IPCC SR15 Sonderbericht 2018



- Ist 1,5°C möglich?
- Welche Risiken bei 1°C - 1,5°C – 2 °C?
- Transformation?

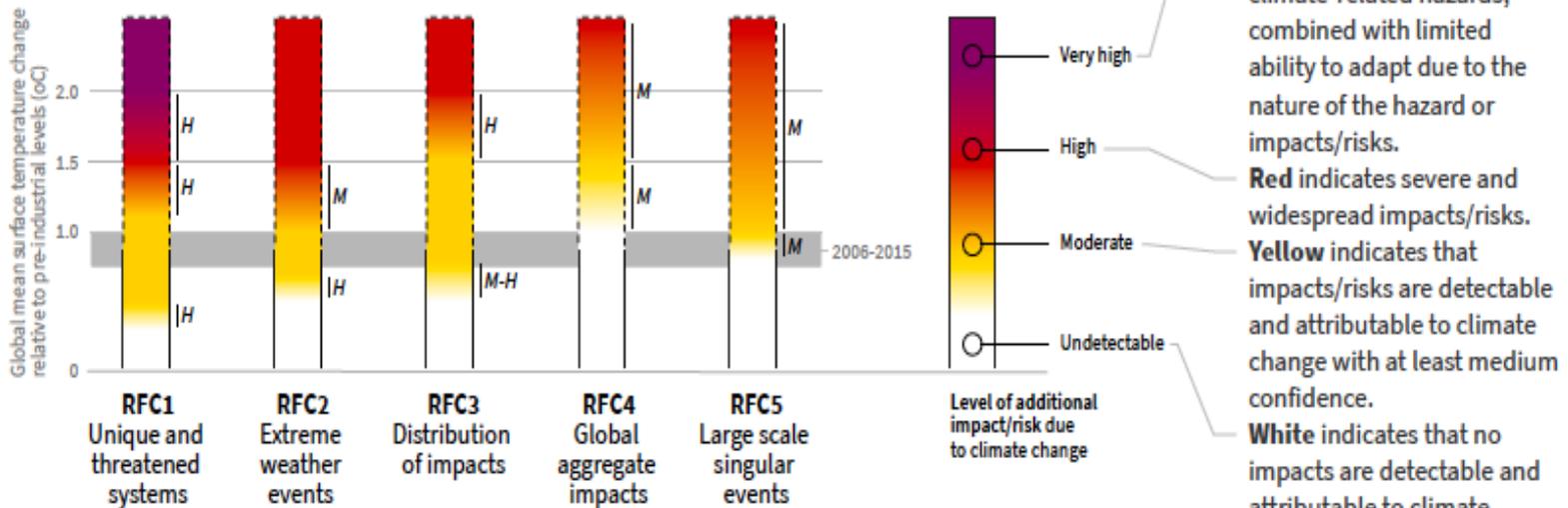
1,5°C möglich aber...

- Pfade fuer 1,5°C **erfordern schnelle und weitreichende Systemübergänge** in Energie-, Land-, Stadt und Infrastruktur (*hohes Vertrauen*): **THG -45% in 2030, netto Nullemissionen in 2050**
- Klimabedingte Risiken für natürliche und menschliche Systeme bei **1,5°C höher als heute, aber geringer als bei 2°C** (*hohes Vertrauen*).
- **Große Auswahl an Anpassungsmöglichkeiten**, welche die Risiken des Klimawandels verringern können (*hohes Vertrauen*).
- Bei globaler Erwärmung um 1,5°C **Grenzen der Anpassung und der Anpassungskapazität mancher menschlicher und natürlicher Systeme** und damit verbundene Verluste (*mittleres Vertrauen*).

IPCC's Reasons for Concern

Five Reasons For Concern (RFCs) illustrate the impacts and risks of different levels of global warming for people, economies and ecosystems across sectors and regions.

Impacts and risks associated with the Reasons for Concern (RFCs)



Purple indicates very high risks of severe impacts/risks and the presence of significant irreversibility or the persistence of climate-related hazards, combined with limited ability to adapt due to the nature of the hazard or impacts/risks.

Red indicates severe and widespread impacts/risks.

Yellow indicates that impacts/risks are detectable and attributable to climate change with at least medium confidence.

White indicates that no impacts are detectable and attributable to climate change.

Anpassungsgrenzen und irreversible Verluste: Tropische Korallenriffe



Erste aufeinanderfolgende globale massenhafte Korallenbleiche und -sterben

(2016-2017; viele Autoren inkl. Hughes et al 2017a,b; Frieler et al, Donner et al
Irreversibilität)

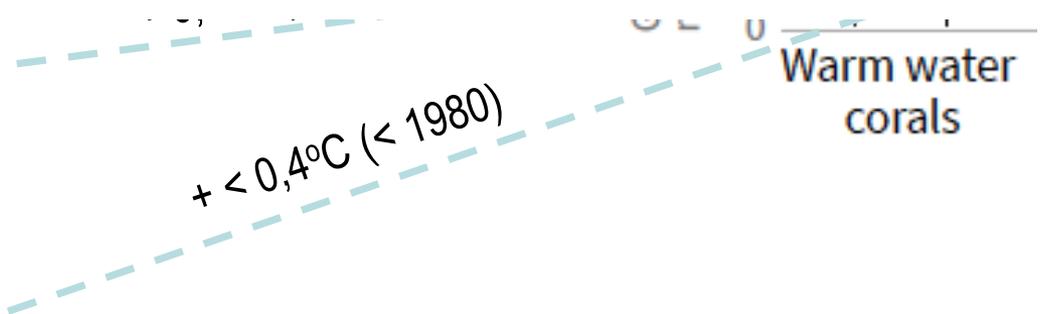
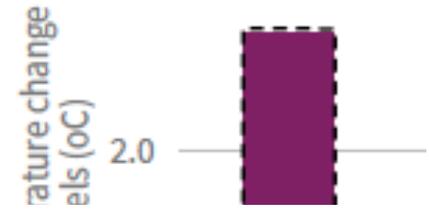
El
K
(1
al

+ 1,5°C: Verlust von 70-90%
+ 2,0°C: 99%

Massenhafte Korallenbleiche
(isolierte, lokale Ereignisse; Glynn 1983, others)

Keine Berichte zur massenhaften Korallenbleiche

+ 1,0°C



IPCC SR15, 2018

Letters to the Editor • Opinion

We only have 12 years to save the planet



Rolle der Wissenschaft: Wirkungsorientierter Dialog

CCCA Dialogformate



CCCA Dialogformate



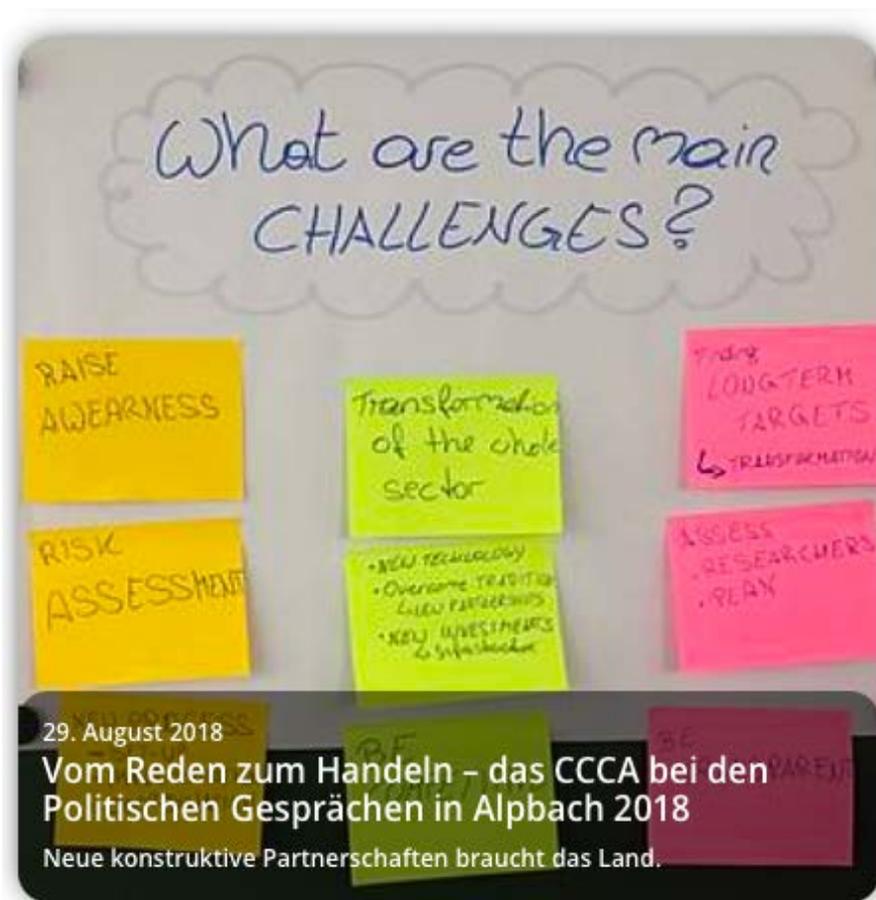
mit Irene
Niko Paec
Elke Seefr

Kongress

kommunikation in Zeiten
Wirtschaftlicher Transform

16. April 2019
K3 Kongress 2019: Erste Einblicke in das Programm

Der deutschsprachige Klimakommunikationskongress geht in seine zweite Runde und findet vom 24. bis 25. September in Karlsruhe statt.



What are the main CHALLENGES?

- RAISE AWARENESS
- RISK ASSESSMENT
- Transformation of the whole sector
 - NEW TECHNOLOGY
 - Overcome TRADITION
 - NEW PARTNERSHIPS
 - NEW INVESTMENTS & INFRASTRUCTURE
- LONG TERM TARGETS
 - ↳ TRANSFORMATION
- ASSESS RESEARCHERS' PLAY

29. August 2018
Vom Reden zum Handeln – das CCCA bei den Politischen Gesprächen in Alpbach 2018
Neue konstruktive Partnerschaften braucht das Land.

CCCA Dialogformate



Challenges for Taking
in Graz!

More than 100 cities on six continents,
professionals, students, programmers
and city-makers come together to
develop creative solutions to local
climate change challenges.

Science Park Graz
27. Juni 2018
Ein globaler 24-Stunden Hackathon für
städtische Klimainnovationen – erstmalig
in Österreich
Von 19.-20. Oktober 2017 organisiert das CCCA den ersten
derartigen Ideen-Wettbewerb an der TU in Graz.

24 hours
Climate Action
1 goal



25. Oktober 2018
Climathon 2018 - Aus der Sicht unserer
Bloggerinnen

Ramona Arzberger und Alexandra Diendorfer haben den Climathon
auf den Social Media begleitet und in den 24h interessante Einblicke
gewonnen.

Herausforderung: Wirkungsorientierte Dialoge Was braucht es?

- APCC 2
- Alternativer NEKP
- Strukturierte Expertendialoge
- Schulbücher
- Klimarisikopanel
- ...

Verhalten und Verhältnisse Kostenwahrheit und Finanzen

Wetterextreme wie Dürre, Hagel, Überschwemmung etc. und die daraus folgenden Schäden nehmen zu.    betroffen

WWF Österreich begrüßt Vorstoß für nationale CO₂-Abgabe und fordert ökologische Steuerreform 3VON

Hochrangige erhalten und Abgabe im Z
12.04.2019

Nachrichten > Politik > Deutschland > Klimawandel > Svenja Schulze: Umweltministerin legt erste Pläne für Steuer auf CO₂ vor

Klimaschutz

Umweltministerin Schulze legt erste Pläne für CO₂-Steuer vor

Damit Deutschland seine Abgabe auf den CO₂-Auss

4. Beispiele für Varianten einer CO₂-Abgabe zusätzlich zur Teilnahme am EU-ETS¹⁴

Von *Martin Knobbe* und

4.1. Schweiz: CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe¹⁵

Ausgestaltung der Abgabe

Neben ihrem landeseigenen Emissionshandelssystem¹⁶ erhebt die Schweiz **seit 2008** eine nationale **CO₂-Abgabe** (= Lenkungsabgabe) **auf fossile Brennstoffe wie Heizöl, Erdgas, Kohle, Petrokoks** und weitere fossile Brennstoffe, wenn sie zur Wärmegewinnung, zur Erzeugung von Licht, in thermischen Anlagen zur Stromproduktion oder für den Betrieb von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen verwendet werden¹⁷. Auf Holz und Biomasse wird keine Abgabe erhoben.

Die **Treibstoffe** (Benzin, Diesel) sind von der CO₂-Abgabe **nicht betroffen**. Allerdings findet durchaus eine Debatte darüber statt, ob die CO₂-Abgabe auf Treibstoffe erweitert werden sollte.¹⁸

Der Abgabesatz beträgt aktuell **96 Schweizer Franken pro Tonne CO₂**. Dabei bestimmt der **Kohlenstoffgehalt** die **Höhe der CO₂-Abgabe individuell** für jeden Energieträger. Da bei der Verbrennung eines Liters Heizöls extraleicht 2,65 kg CO₂ entstehen, beträgt der Abgabesatz **pro Liter Heizöl** gegenwärtig (bei 96 Franken/tCO₂) **25,44 Rappen**. Bei der Verbrennung von 1 Kilogramm Erdgas entstehen 2,66 kg CO₂, so dass für die Abgabe pro Kilogramm Erdgas aktuell 25,54 Rappen berechnet werden.

Wien, am 12.

Branchenblatt

Stephan Pernl

einem Preis ve

Alternativen zu

Österreich beg

auf eine rasch

Löger und Um

aufgreifen und gleich in die aktuelle St

muss endlich klima-fit werden. Daher r

versehen werden – und zwar nicht irge

Klimasprecher Karl Schellmann. Denn

LK-Präsident
Landesleiter
man vorsorg
rol/Bachma

**Herausforderung:
Wirkungsorientierte Dialoge
Was braucht es?**

Gestaltungselemente einer sozial-ökologischen Steuerreform in Österreich

Konkrete Ansatzpunkte

- Festlegung eines **generellen CO2-Preises** (ansteigend zur Erreichung des 1,5°C Zieles) für alle fossilen Energieträger die im Nicht-ETS Bereich eingesetzt werden.
- **Umbau, Abbau bzw. Ökologisierung von umweltschädlichen Subventionen und Steuererleichterungen** (z.B. Pendlerpauschale, Dienstwagenbesteuerung, Kohleverstromung).
- Stärkere **Spreizung der NoVA** (von 0 bis 140 g CO₂/km linear von 0 weg, danach progressiv).
- **Ausdehnung der LKW Maut** auf niederrangiges Straßennetz; **nutzungsabhängige PKW-Maut**.
- **Angleichung des Mineralölsteuersatzes auf Benzin und Diesel**, stärkere Orientierung am CO₂-Gehalt der Energieträger.
- Einführung einer CO₂-äquivalenten Steuer für **Mineraldünger**.
- Einführung des Instruments der **Entwicklungs-Rechte** (handelbare Aufschliessungsrechte) zur Hintanhaltung von Zersiedelung und Sicherung ressourcenschonender Flächenentwicklung.

Zweckwidmung der Steuereinnahmen

- Entlastungen für Haushalte (Ökobonus pro Kopf) und besonders sensible Bereiche (z.B. Landwirtschaft).
- **Förderprogramme** für klimafreundliche Infrastruktur, Technologien, Energieeffizienzmaßnahmen und einschlägige Bildungsvorhaben.
- Steuerliche **Entlastung von Arbeitskraft**.

Rahmenbedingungen

- Transparenz der Einnahmen und Verwendungszwecke und pro-aktive Kommunikation.
- Monitoring der Wirksamkeit der Maßnahmen durch unabhängige Evaluationsgruppe.